

geschraubt werden kann.

IM GESPRÄCH

Debatte um Hormonersatz



Bei starken klimakterischen Beschwerden sind Hormone weiterhin vertretbar, so Professor Martina Dören. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kassen sparen am falschen Ende



Versuche, die Behandlung Abhängiger zu blockieren, kritisiert Drogenbeauftragte Marion Caspers-Merk. **6**

Kaum elektronische Abrechnungen

Die Techniker-Krankenkasse beklagt die geringe Teilnahme der Kliniken am elektronischen Datenaustausch. **7**

MEDIZIN

Fetale Herzrhythmusstörungen

Fetale Herzmagnetfelder geben Auskunft über Art der Rhythmusstörungen. **9**

Kontaktexzem durch Epoxidharz

Sensibilisierte dürfen nicht in Räume, in denen mit frischen Harzen gearbeitet wird, da es auch über die Luft wirkt. **13**

WIRTSCHAFT

Diskussion um K.O.-Katalog

Die Debatte um den K.O.-Katalog geht weiter – Kollegen schreiben, was sie davon halten. **17**

PANORAMA

Wenn sich die Schrift verändert

Die Universität Leipzig bietet Ärzten ein Fortbildungsseminar zur „Medizinischen Graphologie“ an. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 506177

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 58870
(061 02) 58740

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort:

Zs.B.
2609X
ZB MED

Mit technisch weiterentwickelten Geräten wollen die KBV und die Krankenkassen Abrechnungsbetrug erschweren.

Um auch weiterhin bei Hausbesuchen korrekt abrechnen zu können, müssen sich die Ärzte nach neuen Geräten umschauen oder sich erkundigen, ob bei ihnen aktuellen Apparaten eine Anpassung möglich ist. Da die Hersteller nicht rechtzeitig genügend Lesegeräte der neuen Generation auf den Markt bringen können, werden Kassen und KVen



Bald gibt es neue mobile Lesegeräte.

den Einsatz zu erschweren, erwartet Joachim Odenbach, Sprecher der Innungskrankenkassen. Auch fehlerhafte Abrechnungen durch den falschen Gebrauch eines Gerätes könnten vermieden werden.

Allerdings seien sie kein probates Mittel gegen gezielten Betrug. „Wer mit krimineller Energie Leistungen abrechnen will, die er gar nicht erbracht hat, wird einen anderen Weg finden“, sagt Joachim Odenbach.

Siehe auch Seiten 4 und 15

Patient Ch
terberg-Kli

Inter

SAARBRÜ
brücker W
ein nach
paweit ein
Internet u
zimmer g
es an 28
Bildschirm
tienten p
programm
und Inter

FDP setzt auf Selbstbeteiligung

BERLIN (eb). „Wir müssen weg von der Mentalität, daß nach Zahlung des Kassenbeitrags quasi alle GKV-Leistungen als kostenlos angesehen werden“, sagt Dieter Thoma. Im Interview mit der „Ärzte Zeitung“ erläutert der gesundheitspolitische Sprecher der FDP Kernpunkte des liberalen Programms: Versicherte sollen stärker in die Pflicht genommen werden. **Siehe auch Seite 6**

Neue Leitlinien zu Stufenplan für die Langzeittherapie

NEU-ISENBURG

(eb). Asthmatiker können heutzutage ein völlig beschwerdefreies Leben führen, vorausgesetzt sie erhalten geeignete Medikamente und können damit auch richtig umgehen. Bei der medikamentösen Asthma-Therapie hat sich in letzter Zeit eine Menge getan. Das

SOMMER
AKADEMIE
2002

chodilatator
bination mi
Deutsche A
kurzem neu
erarbeitet. 5

„Die Rolle der KV wird zur

Hessens KV-Chef Dr. Hans-Friedrich Spies beklagt jahrelange man

FRANKFURT AM MAIN (con). Kommt die Image-Kampagne der KBV zu spät? „Was ich beklage, ist die jahrelange mangelnde Transparenz in der KV“, sagt zumindest Dr. Hans-Friedrich Spies, Chef der KV Hessen.

Man habe die Ärzte zu lange im Glauben gelassen, die KV sei für die Sicherung der Einkommen der Ärzte zuständig. „Es wäre klüger gewesen, mit diesem Vorurteil von

innen und außen früher aufzuräumen“, sagt der hessische KV-Chef. Und Spieß betont, er habe schon vor Jahren als Bezirks-Vorsitzender auf diesen Mißstand aufmerksam gemacht. Damals habe man ihn nicht ernst genommen.

„Die KV hat einen großen Fehler gemacht, weil sie die Defizite des Systems ihren Mitglie-



Hessens KV-Chef Spies. Foto: ww

de
lich
Sp
nic
da
sch
me
pe
au
die
no
wort gibt Sp
müssen ve